

Windparks und Naturschutz – Rechtsgrundlagen Deutschland

24. Jänner 2024

Relevante Gesetze und Gesetzesänderungen

- Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG
- Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG
- Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG
- Erfahrungen?

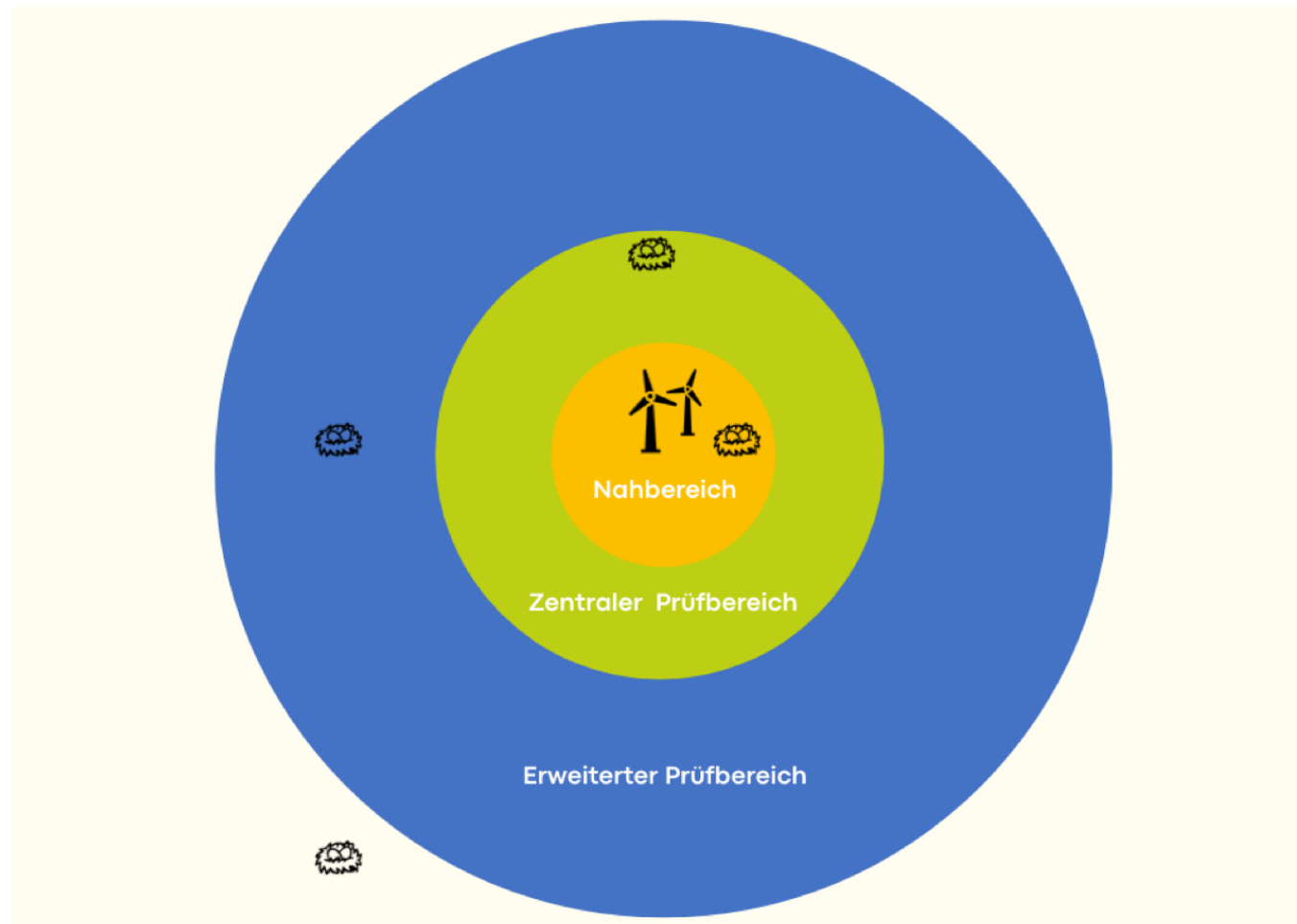
4. Gesetz zur Änderung des BNatSchG (Juli 2022)

§45b Betrieb von Windenergieanlagen an Land

- Vereinheitlichung von Regelungen zum Betrieb von Windenergie an Land:
 - Abstandsregelungen für verschiedene Vogelarten (Tötungsrisiko)
 - Beispielhafte Nennung fachlich anerkannter Schutzmaßnahmen, um ein signifikantes Tötungsrisiko zu mindern
- Freiräume der Länder bezüglich Abstände zu Rastplätzen, Störungs- und Beschädigungsverbot etc.
- **artenschutzrechtliche Prüfung nach §§ 44 ff. BNatSchG**

4. Gesetz zur Änderung des BNatSchG (Juli 2022)

Nahbereich, zentraler Prüfbereich, Erweiterter Prüfbereich



4. Gesetz zur Änderung des BNatSchG (Juli 2022)

Nahbereich, zentraler Prüfbereich, Erweiterter Prüfbereich

- Nahbereich:
 - Tötungsrisiko **in der Regel** immer signifikant erhöht
- Zentraler Prüfbereich
 - Signifikantes Tötungsrisiko kann widerlegt werden
 - Oder durch geeignete Maßnahmen unter die **Signifikanzschwelle** gedrückt werden
- Erweiterter Prüfbereich
 - Tötungsrisiko nicht signifikant erhöht oder
 - Beleg des signifikanten Tötungsrisikos durch die Behörde

4. Gesetz zur Änderung des BNatSchG (Juli 2022)

Anhang 1 Abschnitt 1 Kollisionsgefährdeten Brutvogelarten

Brutvogelarten	Nahbereich*	Zentraler Prüfbereich*	Erweiterter Prüfbereich*
Seeadler	500	2 000	5 000
Fischadler	500	1 000	3 000
Schreiadler	1 500	3 000	5 000
Steinadler	1 000	3 000	5 000
Wiesenweihe ¹	400	500	2 500
Kornweihe	400	500	2 500
Rohrweihe ¹	400	500	2 500
Rotmilan	500	1 200	3 500
Schwarzmilan	500	1 000	2 500
Wanderfalke	500	1 000	2 500
Baumfalke	350	450	2 000
Wespenbussard	500	1 000	2 000
Weißstorch	500	1 000	2 000
Sumpfohreule	500	1 000	2 500
Uhu ¹	500	1 000	2 500

* Abstände in Metern, gemessen vom Mastfußmittelpunkt

¹ nur dann kollisionsgefährdet, wenn die Höhe der Rotorunterkante in Küstennähe (bis 100 Kilometer) weniger als 30 m, im weiteren Flachland weniger als 50 m oder in hügeligem Gelände weniger als 80 m beträgt. Dies gilt, mit Ausnahme der Rohrweihe, nicht für den Nahbereich.

4. Gesetz zur Änderung des BNatSchG (Juli 2022)

Anhang 1 Abschnitt 2: Fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen

- Beispielhaft aufgeführt:
 - Micro-Siting
 - Antikollisionssysteme
 - Abschaltung bei landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsereignissen
 - Anlage von attraktiven Ausweichnahrungshabitaten
 - Senkung der Attraktivität von Habitaten im Mastfußbereich
 - Phänologiebedingte Abschaltungen
- Beachtung der Zumutbarkeit bestimmt durch die Windhöffigkeit:
 - Gütefaktor $\geq 90\%$: max. 8 % Ertragseinbußen
 - Gütefaktor $< 90\%$: max. 6 % Ertragseinbußen

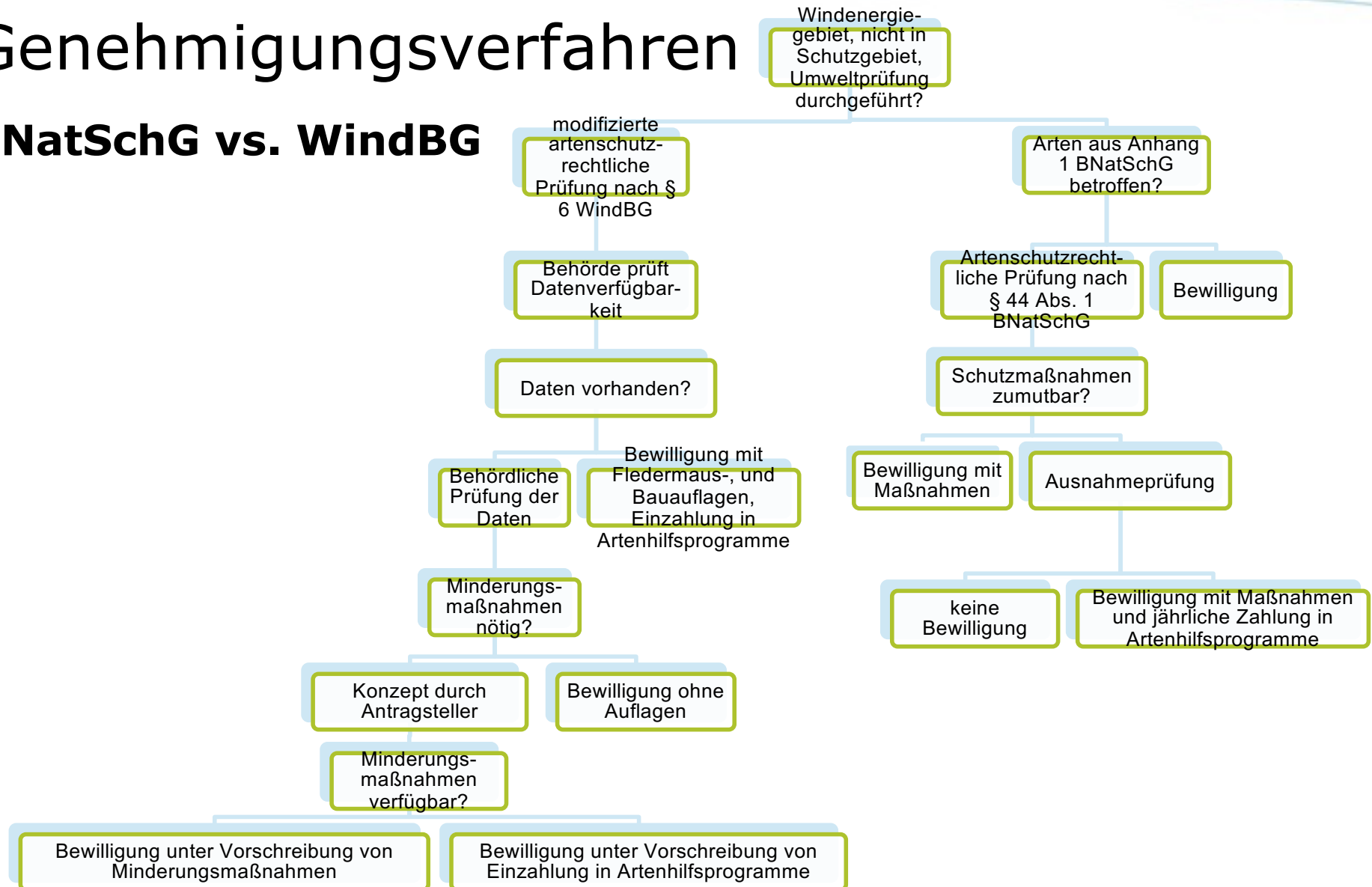
Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG (2023)

Ziel: Beschleunigung des Ausbaus von Windenergie an Land

- Basis: EU-Notfall-Verordnung
- §3: Ausweisung von 2 % der Bundesfläche (Schlüssel für Länder) als Windenergiegebiet
- **Vorab:** Umweltprüfung
- Keine Verpflichtung für Projektwerber Umweltdaten vorzulegen, jedoch freiwillig möglich
- Kein UVP-Verfahren mehr möglich
- Behörde: weder allgemeine noch standortbezogene Vorprüfung
- **Beschleunigtes Genehmigungsverfahren gemäß §6**

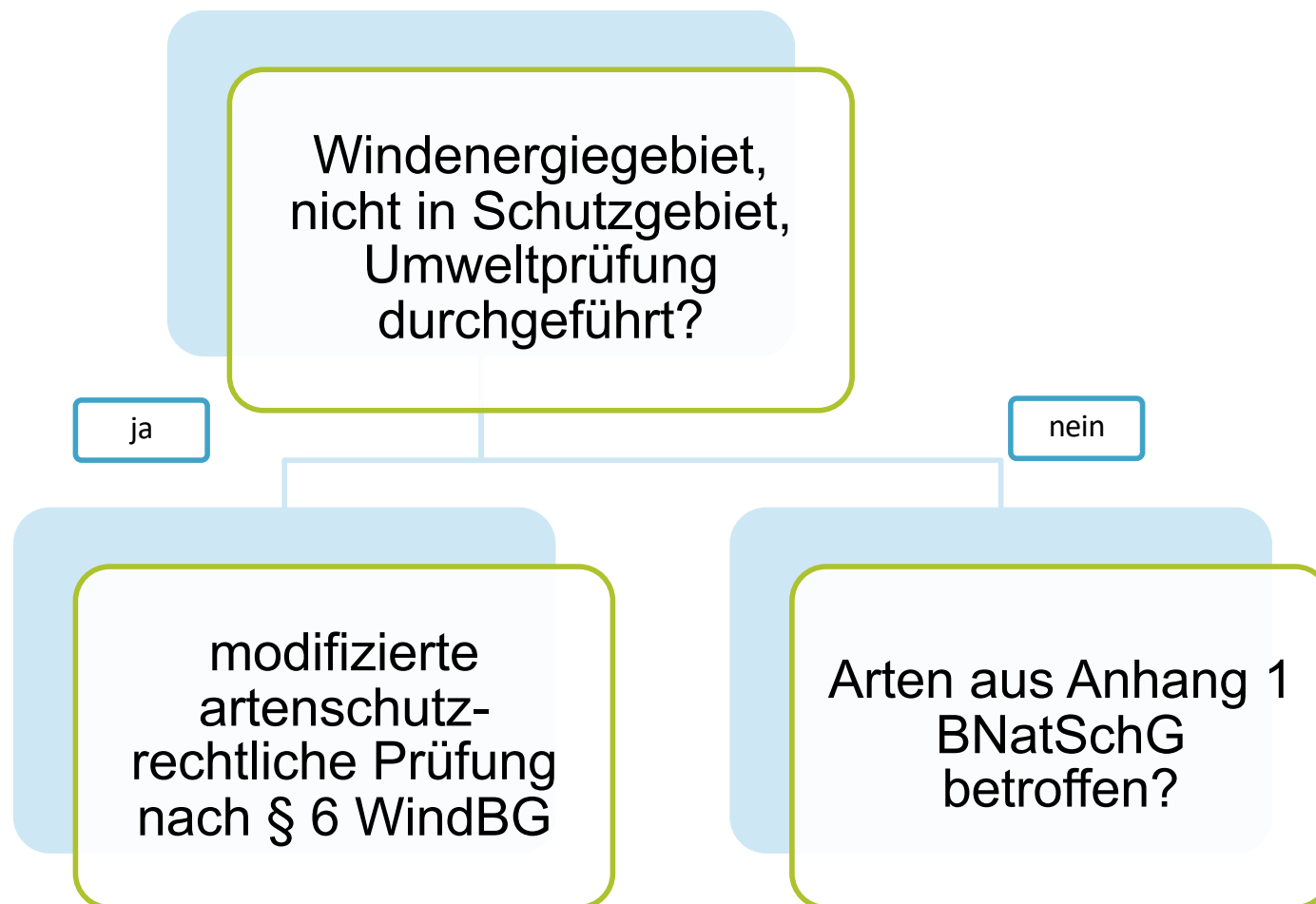
Genehmigungsverfahren

BNatSchG vs. WindBG



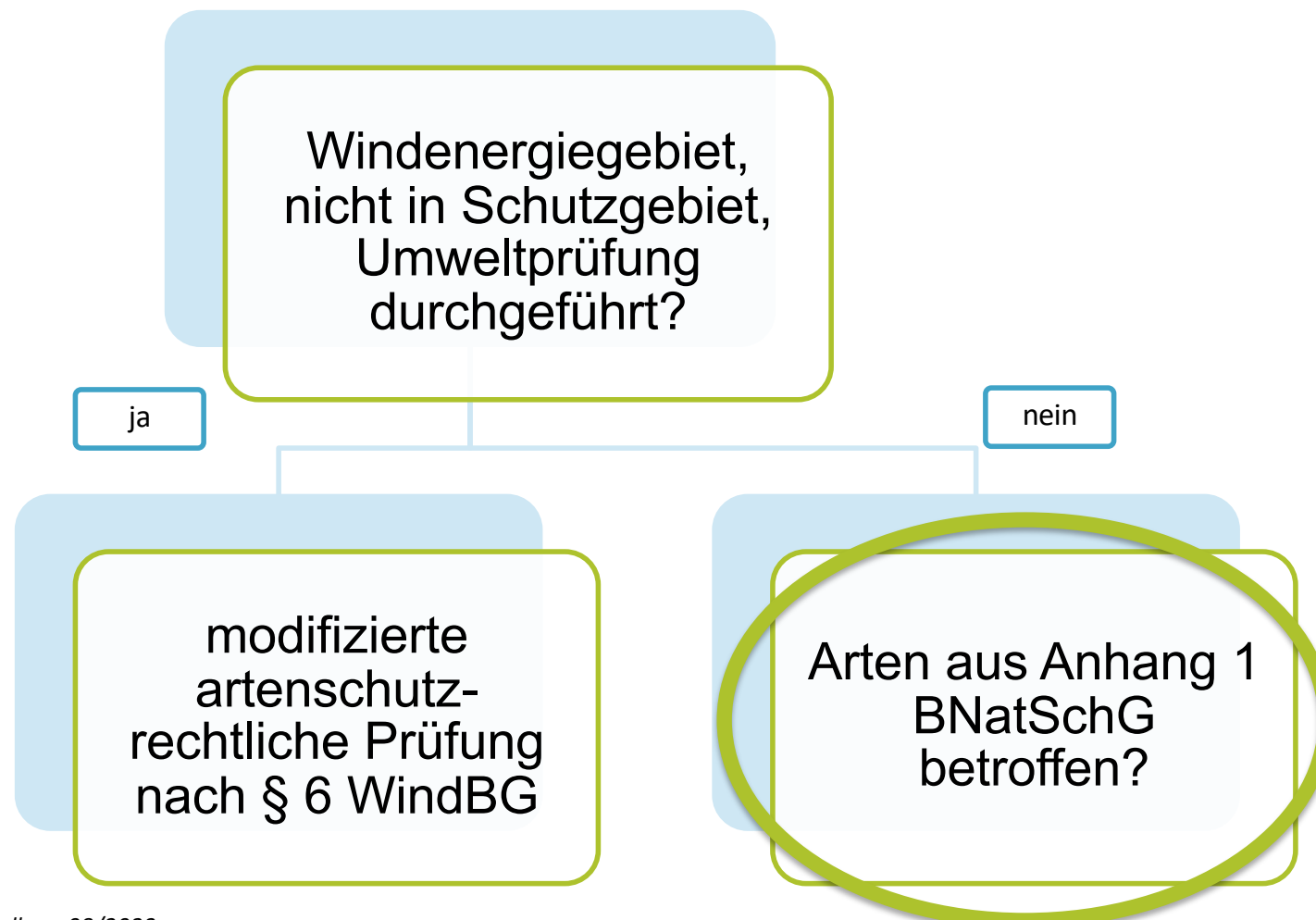
Genehmigungsverfahren

BNatSchG vs. WindBG

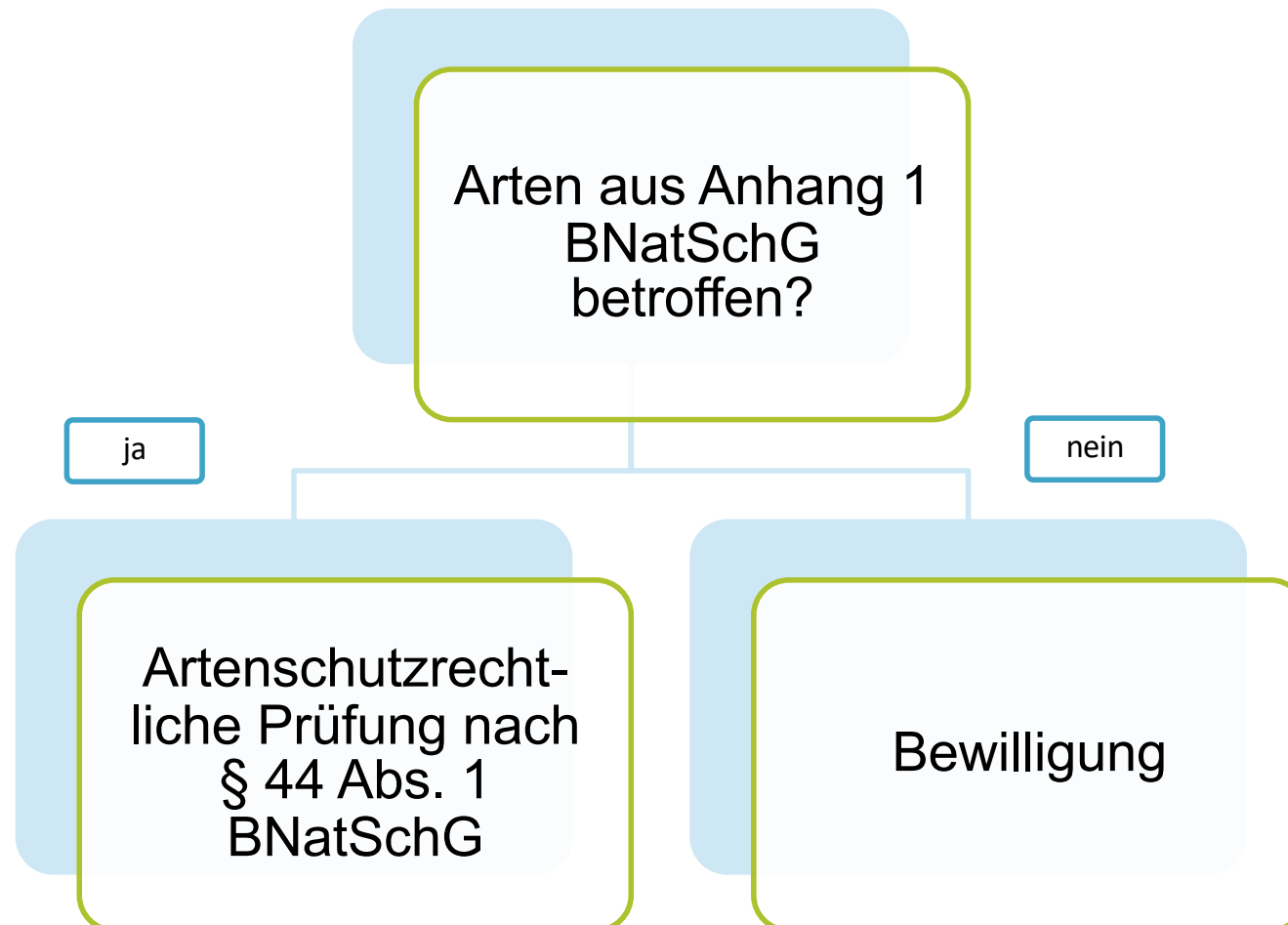


Genehmigungsverfahren

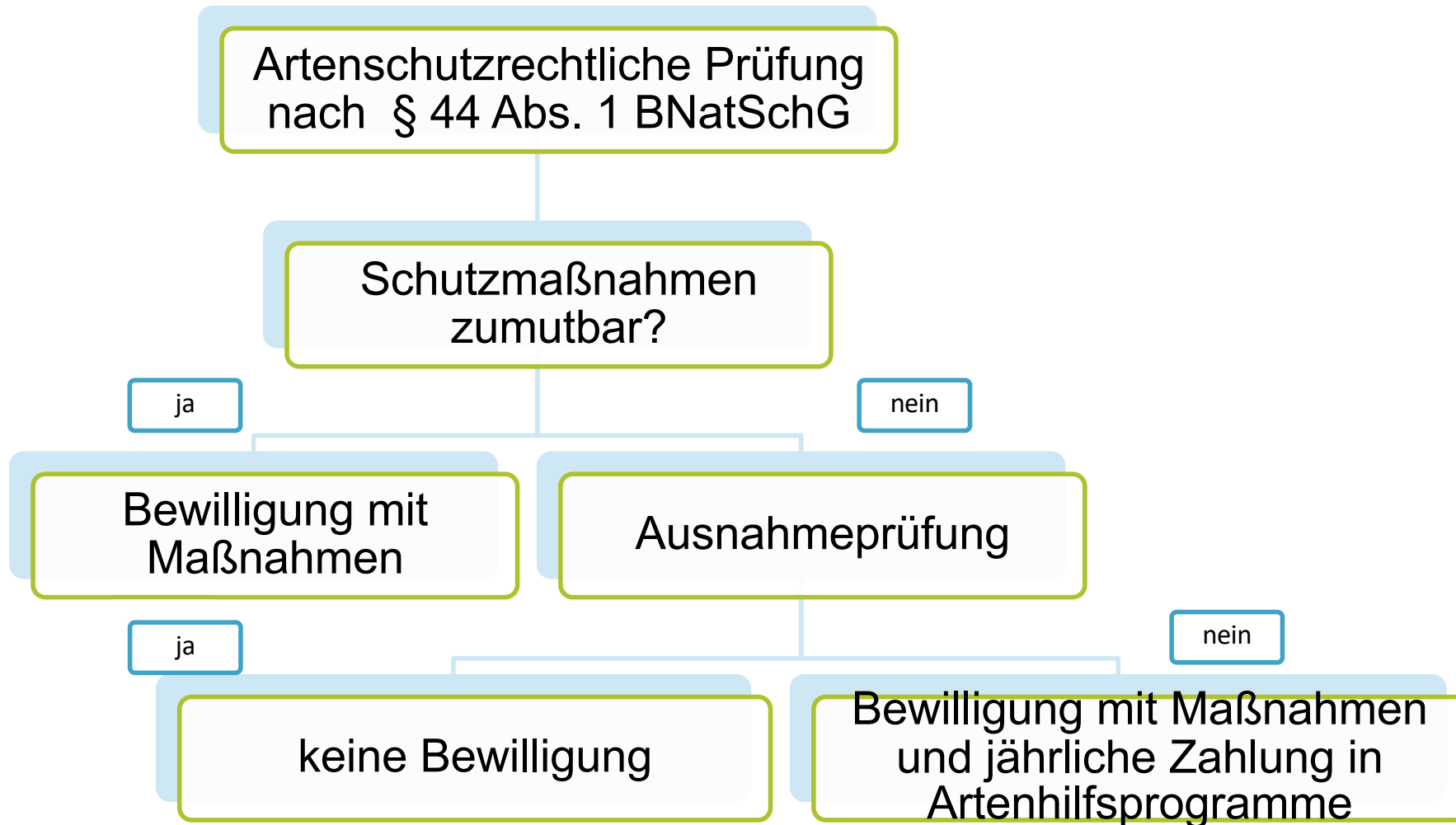
BNatSchG vs. WindBG



Genehmigungsverfahren - BNatSchG

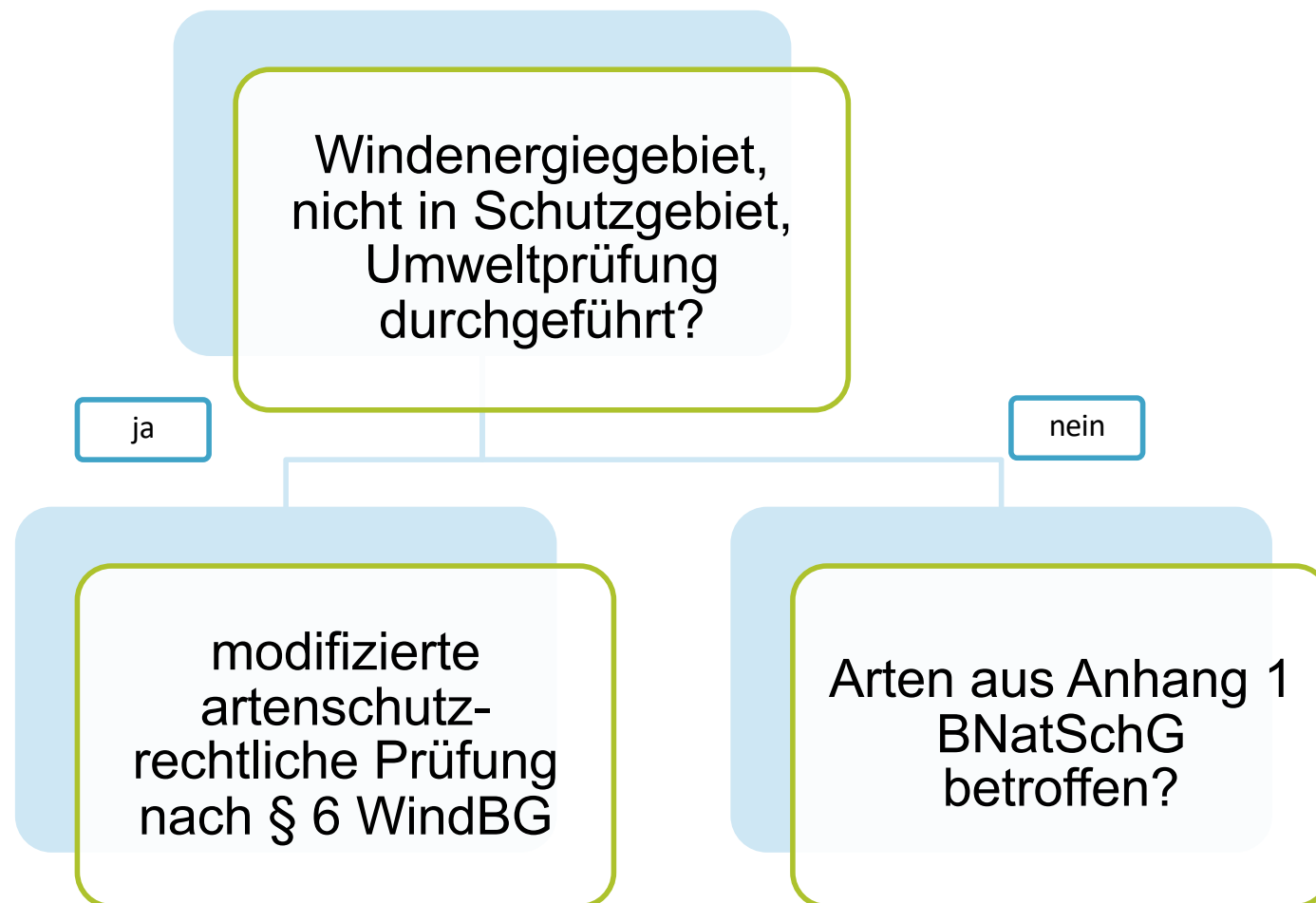


Genehmigungsverfahren - BNatSchG



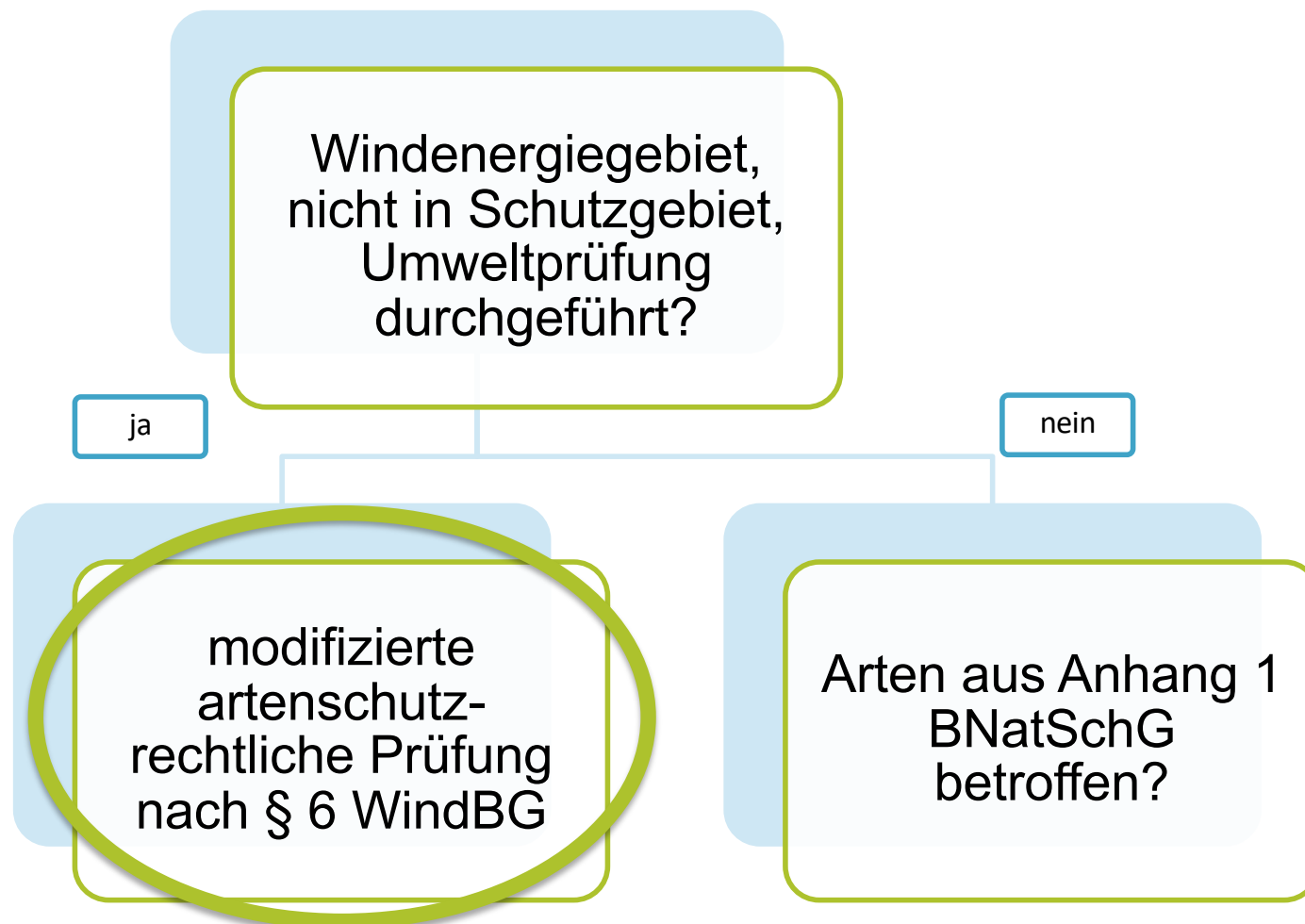
Genehmigungsverfahren

BNatSchG vs. WindBG

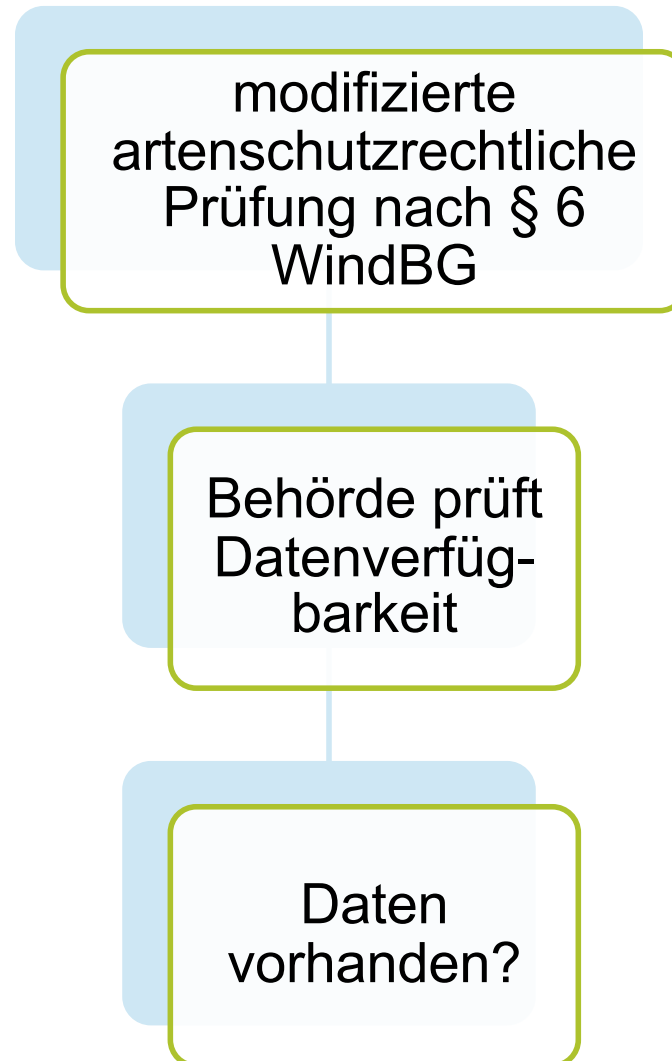


Genehmigungsverfahren

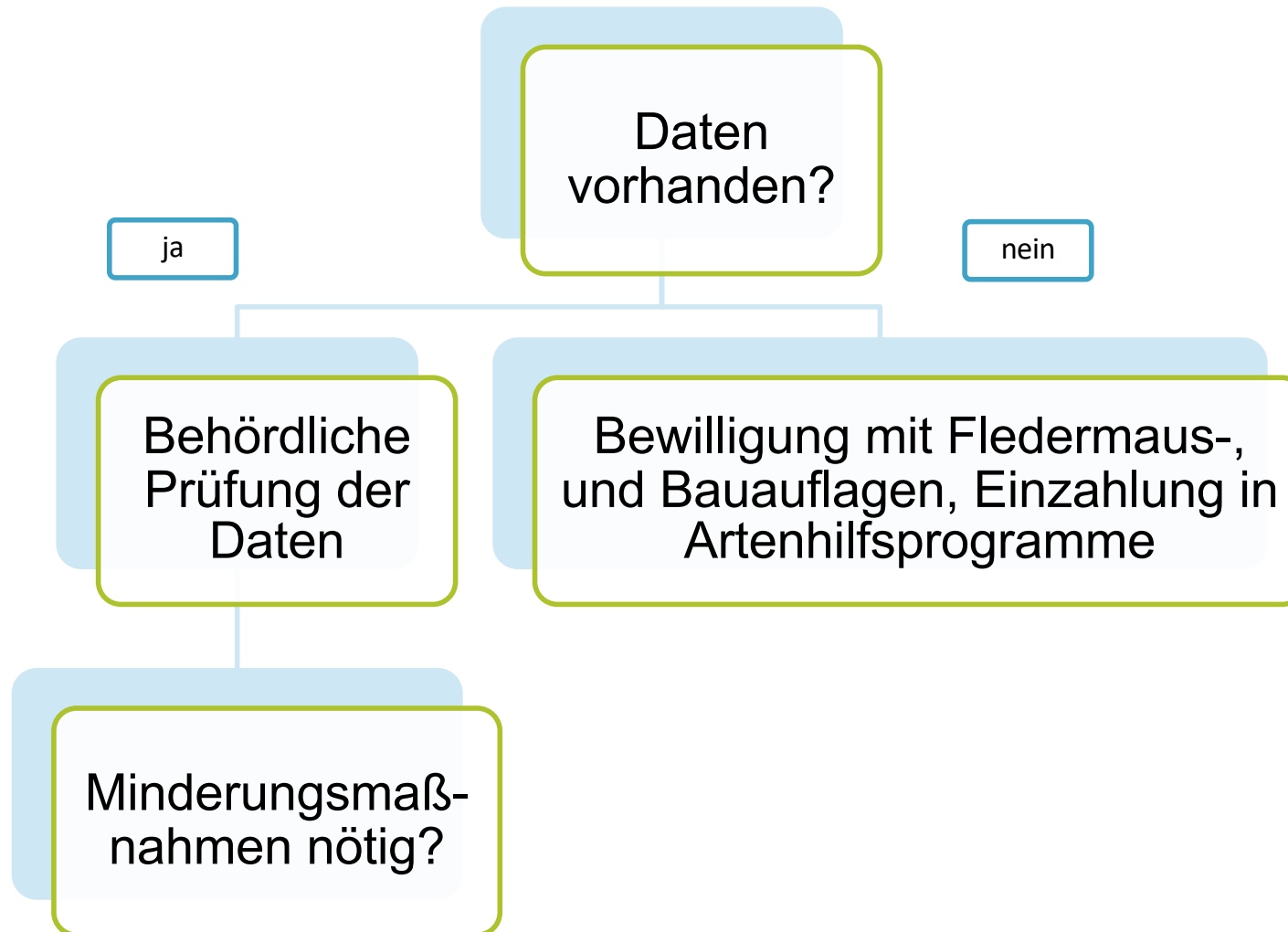
BNatSchG vs. WindBG



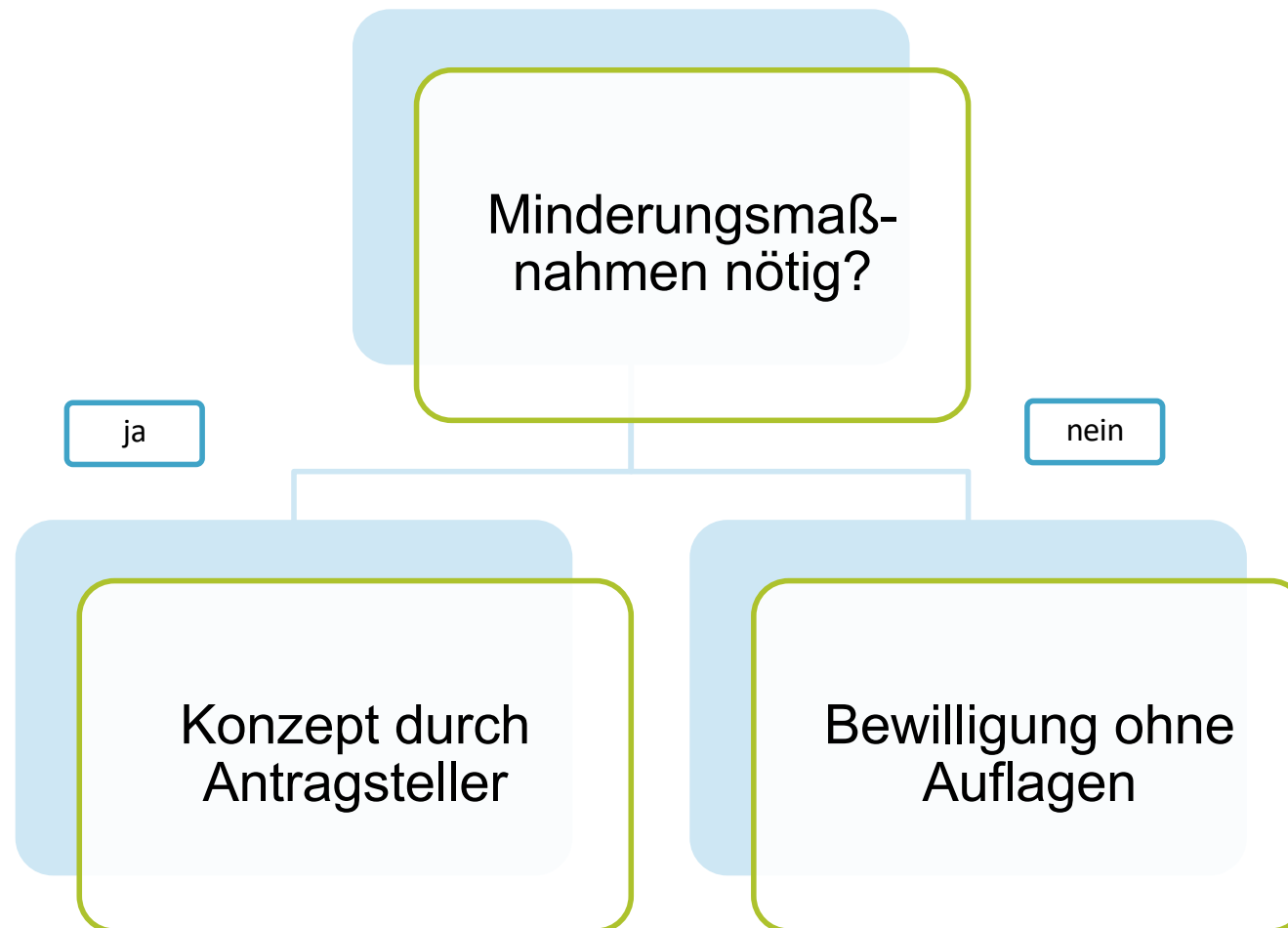
Genehmigungsverfahren - WindBG



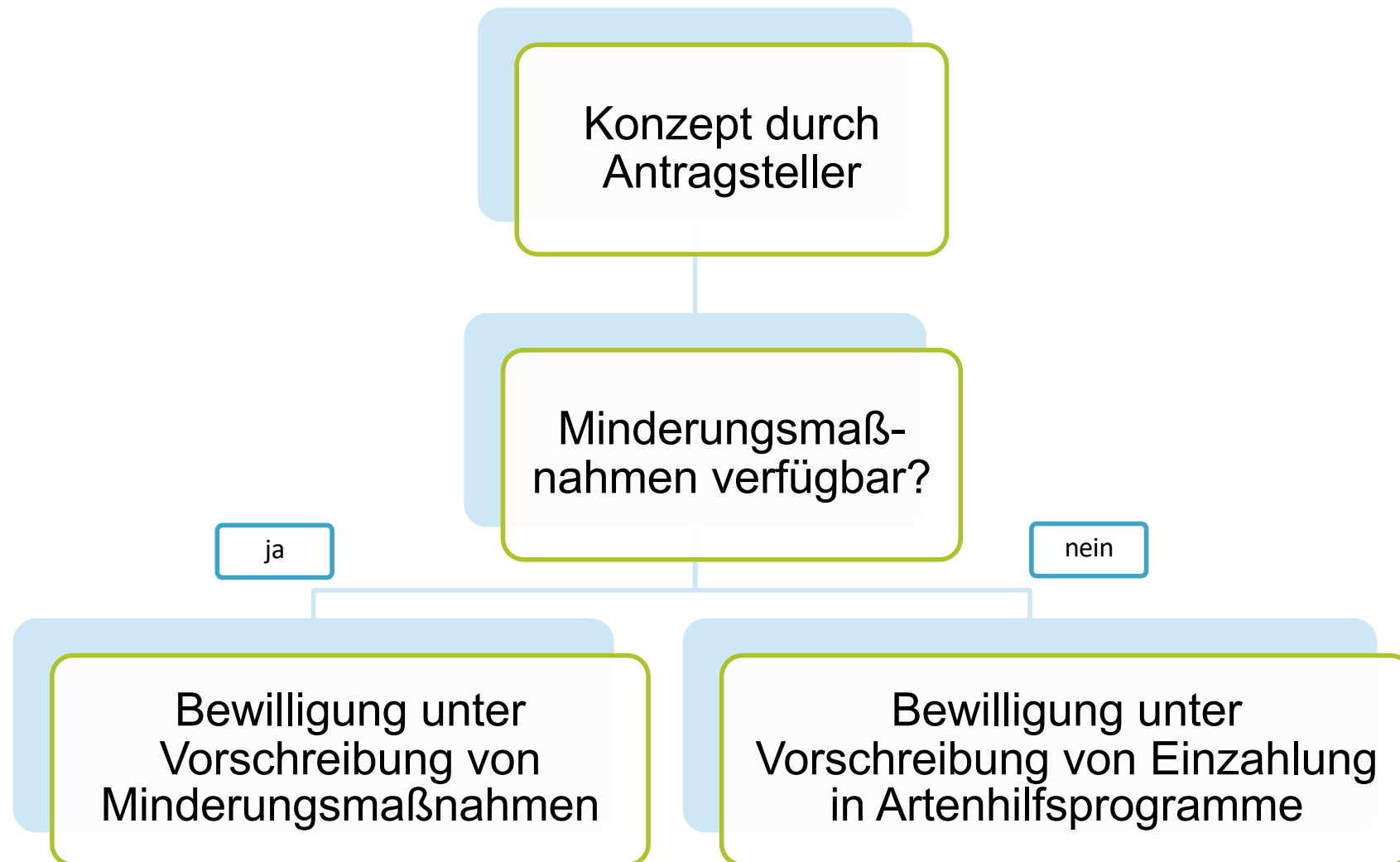
Genehmigungsverfahren - WindBG



Genehmigungsverfahren - WindBG



Genehmigungsverfahren - WindBG



Unterschiede BNatSchG vs. WindBG

BNatSchG

- Artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG
- Bewilligung mit Maßnahmen oder Prüfung der Ausnahme
- Bewilligung kann untersagt werden

WindBG

- Modifizierte artenschutzrechtliche Prüfung nach § 6 WindBG
- Jedenfalls Bewilligung, mit Minderungsmaßnahmen, Zahlungen oder ohne Auflagen
- Betreiber braucht keine Daten zu erbringen
- Betreiber kann Maßnahmenkonzept erbringen

RED III

Vorteile durch BNatSchG-Novelle und WindBG?

- Festlegung verhältnismäßiger und geeigneter Minderungsmaßnahmen
 - Vorarbeit durch BNatSchG
- Ausweisung von Beschleunigungsgebieten
 - Vorarbeit durch WindBG
- Erfahrungen, welche Regelungen hinsichtlich einer Beschleunigung und gleichzeitig naturschutzfachlich wirksam sind?

Erfahrungen

Positionen und Stellungnahmen

Positionspapier



Ergänzungen und Korrekturen im BNatSchG für den beschleunigten Ausbau der Windenergie

Stellungnahme zum Entwurf eines Vollzugsleitfadens zu § 6 Windenergieflächenbedarfsgesetz

Entwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, Stand:
28.04.2023



Für einen wirkungsvollen Klimaschutz und Einhaltung des Limits von 1,5 Grad braucht es, neben vielen anderen Maßnahmen, eine **konsequente und schnelle Energiewende**. Windenergie ist ein maßgeblicher Baustein bei der Umstellung unseres Energiesystems von der Verbrennung fossiler Energieträger auf erneuerbare Energien. Gleichzeitig ist der Ausbau der Windenergie – insbesondere bei der Umsetzung vor Ort – nicht konfliktfrei.

Naturverträglicher Ausbau der Windenergie

Wie der Ausbau der Windenergie an Land und auf See unter Berücksichtigung von Natur- und Artenschutz gelingen kann

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Katharina
Semmelmayer, MSc.
+43 660 2050 760
k.semmelmayer@igwindkraft.at

**Interessengemeinschaft
Windkraft Österreich
Wiener Straße 19
3100 St. Pölten**

www.igwindkraft.at
www.windfakten.at

   [/igwindkraft](https://www.instagram.com/igwindkraft)

IG WINDKRAFT 
Austrian Wind Energy Association

gegründet 1993

Interessenverband der
gesamten Branche

rund 1.900 Mitglieder

> 95 % der Windkraftleistung

Mitglied beim Bundesverband
Erneuerbare Energie Österreich und
bei den europäischen
Dachverbänden EREF und
WindEurope